

Leitende Ziele kybernetischer Leitbilder.

Von *Teleology*, *Cybernetics*, *Computer* aus in die Nachkriegszeit

Dr. des. phil. Rainer Becker

Institut für Philosophie
TU Darmstadt
Residenzschloß
64283 Darmstadt
becker@phil.tu-darmstadt.de

Informatische und biologische Wissenschaften verbindet nicht erst seit kurzer Zeit manches gegenseitiges Interesse. Ohne Anschlüsse an biologische Forschungsfronten wäre auch *Cybernetics* kaum als Vermittlungsfigur des Entstehens informatischer Wissenschaften möglich geworden. Auch Theoriebildungen zur Vorbereitung von *Kybernetik* – vor 1948 - schlossen produktiv biologische Forschungsvorgaben mit ingenieurtechnischen und mathematischen kurz. In Folge von *Kybernetik* – nach 1948 – drängen kybernetische Metaphern über bisherige Grenzen und berühren nun umgekehrt u.a. biowissenschaftliche Forschung.

Im Text wird sehr selektiv versucht, manche unterschwellig leitenden Funktionen des Wissens/ der Wissenschaft (*logos*) vom Leben (*bios*) für kybernetische Theorie und ihre unmittelbare Vorgeschichte vor Augen zu führen. Die Untersuchung mündet zwar in kurze Ausblicke auf im Ausgang von *Kybernetik* möglich werdende Phänomene. Die Hauptlinie des Texts begrenzt sich jedoch auf die Untersuchung eines bestimmten historischen Zusammenhangs. Sie konzentriert sich auf einen für *Cybernetics* wie *Computer Science* als prägend erachteten kybernetischen Komplex. Die Analyse orientiert sich an einem Beispiel früher, kybernetiknaher Konzepte von ‚Teleologie‘ - zwischen 1940 und 1943 entstehend. Indem diese Konzepte inhaltlich und formal umrissen werden, vor und gegenüber *Cybernetics* beleuchtet, wird ihre soziale wie textuelle Einbettung/ Wirksamkeit herausgearbeitet. Ein kybernetiknaher Teleologie-Bereich und sein Umfeld kann dabei (1.) als wichtiges Element beim Entstehen *des* Computers gelten. Er wird (2.) von Belang hinsichtlich des Vorlaufs zu *Kybernetik* und damit auch (3.) den Wirkungen nach 1948. Zuletzt treten so (4.) einige sozial nicht unerhebliche Machtphänomene der Nachkriegszeit in den Blick, ein nun kybernetisch verschoben auftretender Bereich ‚Leben‘ in seinem Verhältnis zum Sozialen im Einzelnen wie im Ganzen.